

In Aristau geht die Sonne auf

Das neue Schuljahr 2013/2014 begann für die Kindergärtner und die Erstklässler mit einer Geschichte

Als ich kurz vor halb neun am Montagmorgen auf dem Pausenplatz der Schule in Aristau eintraf, wuselte es kunterbunt durcheinander. Kleine, ganz Kleine, Grössere und Erwachsene standen dort fröhlich plaudernd und in gespannter Erwartung zusammen. Pünktlich um halb neun eröffnete unsere Schulleiterin, Marion Lamezan, mit einem «Herzlich willkommen» das neue Schuljahr in der Turnhalle. Ganz besonders erwähnte sie die neuen Erstklässler und Kindergärtner.

Unter der Leitung von Michal Betschart erklang zur Begrüssung ganz spontan von allen Schülern und Kindergärtnern gesungen das Lied «Zäme». Das passte wunderbar zur Geschichte, welche Heidi Hungerbühler anschliessend las.

Wenn Kinder Streit schlichten

An einem Fluss wohnten zwei Bauern mit ihren Familien. Die eine Familie auf der rechten Flussseite, die andere auf der linken Flussseite. Die Bauern und ihre Frauen waren nicht zufrieden. Sie waren neidisch aufeinander, da jeder glaubte, die andere Seite sei bevorteilt.

Die beiden Kinder, ein Junge und ein Mädchen, sassen stundenlang am Flussufer und langweilten sich sehr. Das eine sass links und das andere rechts vom Fluss. Als der Fluss eines Tages wenig Wasser führte, ragten Steine hervor, sodass die Kinder sich in der Mitte des Flusses auf einem grossen Stein treffen konnten.

Ab jetzt sahen sich die Kinder täglich und erzählten zu Hause viele Geschichten und neue Dinge. Die Eltern wunderten sich, woher die Kinder dies alles wussten, was sie da erzählten. Die Kinder aber verrieten ihr Geheimnis nicht.

Als der Fluss wieder anstieg und die Kinder sich nicht mehr treffen konnten, hörten die Geschichten auf, und die Kinder waren nicht mehr

fröhlich und lachten nicht mehr. Da erfuhren die Eltern von den Treffen der beiden Kinder und bauten eine Brücke über den Fluss. Die war so schön und rund wie die aufgehende Sonne. Nun waren alle zufrieden, erzählten wieder Geschichten, lachten und lebten glücklich auf beiden Seiten des Flusses.

Ein geladen, aufeinander zuzugehen

Die Schulleiterin nahm den Sinn der Geschichte auf und lud alle Schüler und Kindergärtner ein, aufeinander zuzugehen, auch wenn man vielleicht etwas Schlechtes über den anderen gehört hat. Zu jedem grossen Fest werden Geschenke verteilt. Da die Eröffnungsfeier für Aristau in dieser Form eine Neuheit ist, übergab auch die Schule den Schülern ein Geschenk. In grosse Tücher verpackt stand es in der Turnhalle. Drei Viertklässler durften es auspacken und zum Vorschein kam: ein Töggelikasten!

Jubel war aus den Reihen der Schüler zu hören und gerne hätten sie ihn wohl sofort ausprobiert. Damit auch alle in den Genuss des Spieles kommen, darf jeden Tag eine andere Klasse davon Gebrauch machen. Zum Schluss bildeten die neuen Fünftklässler ein Spalier aus Sonnenblumen, durch welches zuerst die Kindergärtner und nachher die Klassen gehen durften. Es waren genau so viele Sonnenblumen wie neue Erstklässler und Kindergärtner, die in dieses Schuljahr starteten.

Jedes von ihnen durfte dann eine Sonnenblume mit nach Hause nehmen. Langsam verteilten sich nun die Schüler zu ihren Lehrerinnen ins Klassenzimmer. Die Erstklässler und Kindergärtner von Eltern oder Grosseltern begleitet und mit grosser Freude auf das, was im kommenden Schuljahr geschehen wird.

Diana Wittwer
Präsidentin Schulpflege Aristau



Ein kleines Geschenk erleichtert den Start in das erste Jahr in de